

**Dezernat IV
Dezernat für Bildung, Jugend und Sport**

Stadthaus Deutz - Westgebäude
 Willy-Brandt-Platz 2, 50679 Köln
 Auskunft Herr Pfeuffer, Zimmer 16C64
 Telefon 0221 221-25208, Telefax 0221 221-21315
 E-Mail Schuldezernat@stadt-koeln.de
 Internet www.stadt-koeln.de

Sprechzeiten
 nach Vereinbarung

KVB Stadtbahn Linien 1, 3, 4, 9
 Bus Linien 150, 153, 156
 S-Bahn Linien S6, S11, S12, S13, S19 sowie RE-/RB- und
 Fernverkehr
 Haltestelle Bf. Deutz/Messe LANXESS arena

Stadt Köln - Dezernat IV
 Willy-Brandt-Platz 2, 50679 Köln

Bezirksregierung Köln
 Abteilung 4 – Schule
 Frau Kuhle
 Bezirksregierung
 50606 Köln

Ihr Schreiben

Mein Zeichen

Datum

IV/2 Pf

14.09.2017

Weiterentwicklung der Schullandschaft im Stadtbezirk Lindenthal und der NRW-Sportschule Köln

Sehr geehrte Frau Kuhle,

gerne komme ich heute mit einem Themenkomplex auf Sie zu, dessen Lösung für die bedarfsgerechte Gestaltung der Kölner Schullandschaft von sehr hoher Bedeutung ist.

- Wie Sie wissen, bestehen schulentwicklungsplanerische Überlegungen, die Elsa-Brändström-Realschule Berrenrather Straße und die Theodor-Heuss-Realschule Euskirchener Straße, beide im Stadtbezirk Lindenthal, zu einer Gesamtschule an zwei Teilstandorten zu entwickeln. Während die Elsa-Brändström-Realschule dieses Ansinnen mit einem positiven Schulkonferenzbeschluss unterstützt, hat sich die Theodor-Heuss-Realschule per Schulkonferenz zunächst dagegen ausgesprochen. Mit der Theodor-Heuss-Realschule werden weitere Gespräche geführt.
- Vertreter*innen der Düsseldorfer Staatskanzlei, der Kölner Schulen im Verbund NRW-Sportschule Köln sowie der Kölner Stadtverwaltung erörterten in einem Gespräch am 07.09.2017 die Möglichkeiten der Weiterentwicklung der „NRW-Sportschule Köln“. Vertreter*innen der Landesregierung hatten im Vorfeld darauf aufmerksam gemacht, dass Zielsetzungen und Rahmenbedingungen des Sportverbundes der vier beteiligten Schulen, darunter die Elsa-Brändström-Realschule, zu modifizieren sind. Gleichzeitig unterstrichen alle Teilnehmer*innen des Gesprächs die Wichtigkeit des Verbundes in der Sportstadt Köln und plädierten für dessen Fortsetzung.

Ein aktuell diskutierter Lösungsansatz besteht darin, die Elsa-Brändström-Realschule auslaufend zu schließen und am Standort Berrenrather Straße aufbauend ab dem 5. Jahrgang eine neue Gesamtschule zu errichten, die gleichzeitig den Verbund „NRW-Sportschule“ stär-

Seite 2

ken, ggf. perspektivisch sogar Leitschule des Verbundes werden könnte. Eine Entwicklung der Elsa-Brändström-Realschule zu einer Gesamtschule würde im Übrigen von Seiten des Kooperationspartners 1. FC Köln ausdrücklich begrüßt.

In dieser Überlegung spielt der Standort Euskirchener Straße der Theodor-Heuss-Realschule zunächst keine Rolle, da der erfolgreiche Start einer neuen Gesamtschule an bestehenden Schulstandorten nach Einschätzung von Verwaltung und Politik der Stadt Köln eine hohe Kooperationsbereitschaft der Vorläufer-Schulsysteme voraussetzt. Es wird nunmehr erwogen, die Elsa-Brändström-Realschule am Standort Berrenrather Straße baulich zu erweitern und dafür auf angrenzende, gegenwärtig anderweitig genutzte Flächen zuzugreifen. Die Rahmenbedingungen dafür werden aktuell intensiv geprüft, schon jetzt ist aber absehbar, dass die räumlich-gebäudlichen Voraussetzungen ggf. lediglich für eine dreizügige Gesamtschule realisiert werden können.

Aufgrund der besonderen Situation und Herausforderung im Zusammenhang mit der Notwendigkeit, bedarfsgerecht weitere Gesamtschulplätze in Köln zu realisieren und die NRW-Sportschule Köln zu sichern und weiter zu entwickeln, bitte ich dringend um Ihre Unterstützung. Insbesondere bitte ich um Prüfung, ob und unter welchen Rahmenbedingungen eine neue Gesamtschule mit zunächst 3 Zügen vorgesehen werden kann.

Mein Schreiben erhält Unterstützung durch einem einstimmigen Beschluss des Ausschusses für Schule und Weiterbildung der Stadt Köln vom 11.09.2017. Der Beschlusstext führt aus:

1. „Der Schulausschuss unterstützt die Verwaltung in ihrem Bemühen, den Schulstandort der derzeitigen Elsa-Brändström-Realschule, Berrenrather Str. für eine Gesamtschulnutzung auszubauen.
2. Zudem wird die Verwaltung gebeten, unter Darlegung der speziellen Gegebenheiten beim Schulministerium eine Genehmigung für eine zunächst dreizügige Gesamtschule an diesem Standort zu beantragen.
3. Die Verwaltung wird gebeten, mit der Theodor-Heuss-Realschule weitere Gespräche zu führen.“

Vor diesem Hintergrund wäre ich Ihnen dankbar, wenn Sie das formulierte Anliegen an das Ministerium für Schule und Bildung herantragen und mir über das Ergebnis einer solchen Sondierung eine Rückmeldung geben. Gleichzeitig bitte ich Sie um ein zeitnahes Informations- und Beratungsgespräch.

Vielen Dank für Ihre Unterstützung.

Mit freundlichen Grüßen

In Vertretung

Dr. Agnes Klein